

An der Saale hellem Strande

An der Saale hellem Strande
stehen Burgen stolz und kühn;
ihre Dächer sind zerfallen,
und der Wind streicht durch die Hallen,
Wolken ziehen drüber hin.

Zwar die Ritter sind verschwunden,
nimmer klingen Speer und Schild:
Doch dem Wandersmann erscheinen
in den altbemoosten Steinen
oft Gestalten zart und mild.

Droben winken holde Augen,
freundlich lacht manch roter Mund:
Wandrer schaut wohl in die Ferne,
schaut in holder Augen Sterne,
Herz ist heiter und gesund.

Und der Wandrer zieht von dannen,
denn die Trennungsstunde ruft;
und er singet Abschiedslieder,
Lebewohl tönt ihm hernieder,
Tücher wehen in der Luft.

Volklied

Welche Gnade Er mir schenkte

Welche Gnade Er mir schenkte,
als Sein Wort mein Herz erreicht‘!
Rot wie Blut war’n meine Schulden,
doch am Kreuz hat Er geduldet,
dass den Preis Er dort begleicht.

Welche Gnade möcht‘ Er schenken,
wenn du Ihn nur liebtest frei!
Suche Ihn doch zu ergründen,
Seine Liebe bald zu finden,
sicher hilft Er dir dabei!

Welche Gnade Er uns schenkte
an dem Kreuz auf Golgatha!
Seine Arme ausgebreitet,
sieh nur, wie Er für dich leidet,
doch der Sieg war auch so nah!

Diese Gnade kannst du haben,
wenn du Ihm dein Leben gibst!
Komm zu Jesus, deinem Heiland,
sollst in Seine Arme eilen,
dass du ewig selig lebst.

Himmelstreunde.de